№ 44. 1838.

Zei-  tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 21. Februar.

Inland.

Berlin den 18. Februar. Se. Maj. der König haben dem Superintendenten Hanow zu Lobsens, im Regierungs-Bezirk Bromberg, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben dem Königlich Hannoverschen Steuer-Direktor Früh, dem Königlich Hannoverschen Regierungs-Rath Wehner und dem Großherzoglich Oldenburgschen Geheimen Hofrath Jansen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Kreis-Steuer-Einnehmer Luchs zu Ohlau, im Regierungs-Bezirk Breslau, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der bei dem Land- und Stadtgerichte in Hattingen angestellte Justiz-Kommissarius Weygand ist zugleich zum Notar im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Hamm ernannt worden.

Ausland.

Rußland und Polen.

Warschau den 13. Februar. Der Erzbischof von Warschau hat, um die Organisirung der geistlichen Gerichte seiner Diözese gehörig zu ordnen, eine Anzahl Advokaten für die Prozesse wegen Annullirung einer Ehe oder Trennung der Ehegatten mit Hinsicht auf Tisch und Bett ausersehen, die allein als Bevollmächtigte der Parteien in beiden Instanzen gewählt werden dürfen.

Frankreich.

Paris den 12. Februar. Man glaubt, daß das Ministerium in der nächsten Woche der Kammer die Gesetz-Entwürfe über sämmtliche große Eisenbahnen, die vom Staate ausgeführt werden sollen, vorlegen werde.

Die Wähler des 2ten und 6ten hiesigen Bezirks wollen gemeinschaftlich ein großes Bankett geben, um den Wiedereintritt des Herrn Laffitte in die Deputirten-Kammer zu feiern.

Die neun Bureaus der Deputirten-Kammer haben entschieden, daß der Gouinsche Renteconversions-Vorschlag in öffentlicher Sitzung verlesen werden solle. Man versichert, die Minister seien entschlossen, aus der Renteconversion eine Kabinetsfrage zu machen, d. h., abzutreten, wenn ihnen die Kammer nicht überlassen will, den geeigneten Zeitpunkt (die Opportunität) zur Ausführung der großen Finanzmaßregel abzuwarten und zu bestimmen.

Der General-Major d'Auvray, der bisher die Division in Oran befehligte, ist in diesem Kommando durch den General-Lieutenant Rapatel ersetzt, und seinerseits als Major-Général der ganzen Afrikanischen Armee nach Algier berufen worden.

Die neuesten aus Madrid eingegangenen Briefe sind vom 3. d.; sie sprechen nicht von den Bewegungen des Karlistischen Generals Basilio Garcia, aber sie bestätigen die Nachricht von der Einnahme der Stadt Morella im Königreich Valencia durch die Karlisten. — Der Kriegs-Minister hat in der Sitzung vom 2. d. einen Bericht des Generals Espartero über das Treffen bei Balmaseda verlesen. Diese Mittheilung wurde sehr wohlgefällig aufgenommen.

Cabrera hat am 13. Jan. die Belagerung von Falcet aufgehoben, Oraa ist am 19. Januar nach Valencia zurückgekommen. — Am 25. Januar haben die Karlisten den Postkourier von Valcarlos,

ganz nahe bei Pampelona, aufgefangen; sie brachten ihn nach Burguetta und ließen ihn da erschießen.

S p a n i e n.

Madrid den 1. Februar. Die Deputirten-Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung Herrn Riva Herrera zu ihrem Präsidenten erwählt.

In Leon empörte sich am 25. Januar ein Theil der Garnison auf Anstiften zweier Offiziere, die eine Republik gründen wollten. Es gelang indeß bald, die Empörer zur Ordnung zurück zu bringen. Die beiden Offiziere, Doti und Guisasola, sind erschossen worden.

Morgen wird das nach Andalusien bestimmte und aus hundert Wagen bestehende Convoy endlich von hier abgehen. Der Handel leidet durch Verzögerungen dieser Art außerordentlich.

Llodio den 26. Januar. (Bresl. Ztg.) Während das zweite Expeditions-Korps unter Zavala einen Uebergang über den Ebro suchte und diesen Fluß auf und abwärts von Viano nach Azayra cotoyirte, hat Espartero das linke Ufer des Ebro überschritten und Zavala (wie wir so eben erfahren) ist genöthigt worden, sich über Los Arcos auf die Straße nach Estella zurückzuziehen. Da man im Hauptquartier des Königs auf diese Weise vor einem Einfall Espartero's sicher ist, so hat man eben das neulich aufgegebene Unternehmen auf Balmaseda mit großem Eifer aufs Neue aufgenommen.

— Den 28. Januar. Hätte man, wie der allezeit richtig sehende König beabsichtigte, Balmaseda vor drei Tagen angegriffen, so würde es unzweifelhaft, da man das Belagerungsgeschütz bei der Hand hat, heute in den feindlichen Händen seyn. Jetzt aber ist Espartero in Eilmärschen längs des rechten Ebroufers begriffen, hat bereits Miranda de Ebro passirt und wird übermorgen in Vallé de Mena erwartet. Unter solchen Umständen kann von einer Belagerung des Ortes um so weniger die Rede seyn, als die Geschütze, um sie in die Position zu bringen, zwei fürchterliche Wege zu passiren und nachher zu repassiren, und im Fall einer verunglückten Affaire exponirt seyn würden, wie vor Bilbao. Hierzu kommt noch, daß die besten Offiziere der Artillerie blessirt wurden. Gestern kamen Navarresische Bataillone hier durch, heute ist ihnen der General Guergué in das Thal von Mena gefolgt, wir erwarten noch im Laufe des Tages 5 Bataillone; alles glaubt, dort werde in zwei oder drei Tagen eine ernsthafte Affaire vorfallen. Ich erlaube mir eine andere Meinung auszusprechen. Französische Zeitungen sprechen das Unhaltbarste über die hiesigen Zustände aus. Nach ihnen soll der Infant Don Sebastian ein Kommando erhalten, während sein ganzer Generalstab, sein Freund Zariategui an der Spitze, gefangen sitzt; auch Gomez gaben sie ein Kommando und nennen einen Russischen General Konschols, der hier seyn soll, wovon Niemand etwas weiß. Auch der unglückliche Kampf des Basilio Garcia ist eine leere Erfindung, nicht nur haben sich mit ihm die Bandenführer Palillos und Yara vereinigt, er hat sich durch zahlreiche Landleute verstärkt, stand am 17. bei Yebenas, am 18., wie mir der Kriegsminister so eben sagen läßt, bei Mora, nur noch vier Stunden von Toledo, und seine Truppen waren von dem besten Geiste beseelt.

G r o ß b r i t t a n i e n u n d I r l a n d.

London den 9. Februar. Das Portrait Ihrer Majestät, welches Herr Hayter für die City gemalt hat, ist gestern fertig geworden; die Königin gab dem Maler ihre größte Zufriedenheit darüber zu erkennen.

Die Handelskammer in Dundee hat dem allgemeinen Handelsrath eine Vorstellung eingesandt, worin sie darauf aufmerksam macht, daß die Annahme einer freieren Handelspolitik für die handel- und gewerbetreibende Bevölkerung des vereinigten Königreichs vom höchsten Interesse sey.

Gestern früh um 1 Uhr brach in dem Hause einer Mistreß Parke in Gravel-Lane Feuer aus, bei welchem leider eine Frau und zwei Kinder ums Leben gekommen sind; das Haus brannte nieder, doch gelang es, eine weitere Verbreitung der Feuersbrunst zu verhindern.

Dem Quebek Mercury vom 28. Decbr. zufolge, hieß es, daß Papineau in den Vereinigten Staaten sey; wo er sich aber dort aufhalte, sey unbekannt, und nur vermuthet werde, daß er sich nach Washington begeben wolle. Auf seinen Kopf steht bekanntlich ein Preis von 4000 Dollars.

Aus Sidney sind Zeitungen bis zum 23. September angekommen. Die Aussichten der Ansiedler in Port Philipp waren sehr günstig. Es herrschte daselbst eine üppige Vegetation, und die Aerndte war sehr reichlich ausgefallen.

In Privatbriefen aus Buenos-Ayres vom 5. Oktober wird sehr über die Tyrannei des Präsidenten, General Rosa's, geklagt; die erzwungene Conscription, heißt es, welche im Innern stattfinde, sey sehr unpopulair, und noch schlimmer sey es, daß Deserteure, ohne die Form einer gerichtlichen Untersuchung, sofort erschossen würden. So wären vor einigen Tagen 18 derselben an einem und demselben Morgen in den verschiedenen Depots der Stadt füsilirt worden. Das rühre aber von der außerordentlichen Macht her, welche einem ungebildeten und blutdürstigen Herrscher verliehen worden. Das Volk wolle jetzt mit eiserner Hand regiert werden, weil es der Revolutionen müde sey.

Berichte aus Bogota melden, daß am 4. Oktober v. J. die Chilische gegen Peru bestimmte Expedition, aus 13 Segeln unter dem Commodore Delana bestehend, an der Küste von Arica erschienen sey. In den an Bolivien gränzenden Provin-

zen der Argentinischen Republik, Salta, Tucuman und Jujuy, soll eine Insurrection zu Gunsten des General Santa-Cruz ausgebrochen seyn; dagegen heißt es, daß man in Ober-Peru mit ihm unzufrieden sey.

In Lima hatten, nach Briefen vom 28. Septbr., die Einwohner große Furcht vor der Cholera, die in Central-Amerika stark grassirte und schon eine kleine Stadt unfern Truxillo in Peru erreicht haben soll.

Aus Kanada hat man noch keine Nachrichten wieder erhalten, weil kein neues Paketboot aus den Vereinigten Staaten angelangt ist. Unterdessen verfehlt das Gerücht nicht, allerlei Beunruhigendes zu verbreiten, sowohl über einen angeblichen Wiederausbruch der Insurrektion, wie über die Folgen der Zerstörung des Nord-Amerikanischen Dampfboots „Karoline.“ Einige behaupten, es sei ein New-Yorker Paketboot bei Holyhead vorbeigekommen und die Regierung habe schon die Nachricht, daß es dem General v. Rensselaer gelungen sei, von Navy-Island über den Niagara zu setzen und mit 1700 Mann und mehreren Stücken Geschütz auf dem Kanadischen Ufer zu landen. Dies scheint jedoch eine reine Erfindung zu seyn. Uebrigens trifft die Regierung die ernstlichsten Anstalten, der Empörung in Ober-Kanada ein baldiges Ende zu machen, indem sie alle disponiblen Truppen dorthin beordert hat.

Der Kongreß von Bolivien oder Ober-Peru soll sich ohne Befehl des Präsidenten Santa-Cruz in Tacna versammelt haben und den Buenos-Ayres Zeitungen zufolge, erwartete man, daß sich derselbe gegen die von Santa-Cruz gebildete Peru-Bolivische Conföderation erklären und von Santa-Cruz Rechenschaft darüber fordern werde, daß er die Einkünfte Boliviens in nutzlosen Kriegen vergeude. Der Vice-Präsident von Bolivien soll sich dieser Gegen-Partei angeschlossen haben, und es soll beabsichtigt seyn, Santa-Cruz nur in der Eigenschaft als General der Armee anzuerkennen. Diese Nachrichten müssen aber mit Vorsicht aufgenommen werden, da sie aus Feindeshand kommen.

Dänemark.

Kopenhagen den 9. Februar. Seit 9 Jahren hat das Eis im Sunde nicht, wie in diesem Winter, ganz bis nach Schweden hinüber gehalten. Schoonens Bewohner benutzen diese Verbindung; täglich kommen hier jetzt Schlitten aus Landskrona und der Umgegend an; denn in 3 Stunden ist der Sund passirt. Man sieht deshalb auf den Gassen in Helsingör ein namentlich in dieser Jahreszeit ungewohntes Leben. Nach einer offiziellen Angabe war die Zahl dieser Gäste am letzten Sonntage 100, am Montage 296, am Dienstage 452, und soll dieser ungewöhnliche Verkehr mit Schoonen zu einem nicht unbedeutenden Produkten-Absatz dahin Veranlassung geben. Ob in Schlitten leichter zu schmuggeln ist, als in Böten, wissen wir jedoch nicht.

Deutschland.

Weimar den 14. Febr. Das gestrige ärztliche Bülletin lautet: „Se. Königl. Hoheit der Großherzog geben mit jedem Tage einem besseren Gesundheitszustande entgegen; alle Zeichen einer baldigen gänzlichen Wiedergenesung sind vorhanden, und wir können, mit den innigsten Wünschen, daß die Vorsehung auch ferner über das Leben unseres gnädigsten Landesherrn schützend wachen möge, diese öffentlichen Anzeigen hiermit schließen.

Dr. Schwabe. Dr. Huschke.“

Italien.

Lucca den 2. Febr. Se. Königl. Hoheit der regierende Herzog ist am 20. Januar nach Dresden abgereist, um seiner Schwester, der Wittwe des kürzlich verstorbenen Prinzen Maximilian von Sachsen, einen Besuch abzustatten.

Die Großherzogin Wittwe von Toskana ist, seit der betrübenden Nachricht von dem Absterben ihres erlauchten Vaters, des Prinzen Maximilian von Sachsen, sehr leidend. Dagegen erwartet man jeden Tag die glückliche Niederkunft der regierenden Großherzogin.

Die öffentliche Stimmung, sowohl im Römischen als im Neapolitanischen soll nicht die erfreulichste seyn, vielmehr die Existenz von fortwährenden Conspirationen sich auf eine unzweideutige Weise kundgeben. Der Polizei soll die größtmögliche Umsicht und Wachsamkeit empfohlen seyn, um etwaigen verbrecherischen Versuchen zu begegnen.

Während jenseits der Alpen ein strenger Winter herrscht, zeigte hier das Thermometer nie unter 0. Oefters ist die Atmosphäre ängstlich schwül, vor einigen Tagen hatten wir sogar starke Gewitter.

Vermischte Nachrichten.

Im Jahre 1837 betrug die Bevölkerung St. Petersburg's 468,625 Seelen. Die Zahl der Gestorbenen belief sich auf 8469 (darunter 33 Selbstmörder). Es ereigneten sich in diesem Jahre 30 Feuersbrünste, der bedeutendste war der des Winterpalastes am 29. Dec. Außer den 13 bei diesem unglücklichen Ereignisse umgekommenen Personen sind noch 23 mehr oder weniger dabei beschädigt worden.

Die St. Petersburgische Zeitung macht auf eine neue Art eiserner tragbarer Oefen aufmerksam, die der bekannte Mechanikus J. Jagdmann in St. Petersburg erfunden hat. Diese Oefen werden mit Holz und Kohlen geheizt; die Einrichtung derselben ist so beschaffen, daß die feuchte Stubenluft in den Ofen tritt und dann durch eine Art Luftloch wiederum verdünnt und trocken ins Zimmer kömmt; auch geben sie schnell eine starke Wärme, die aber nicht so drückend ist, wie die von gewöhnlichen ei-

fernen Oefen. Diese Oefen sind so geschmackvoll gebaut, daß sie füglich als Zimmer-Verzierung dienen und ohne alle Beschwerde aus einem Zimmer ins andere geschafft werden können.

Theater.

Wie verlautet haben die verheißenen und so sehnlich erwarteten Opern-Vorstellungen wegen Krankheit unsers Tenoristen Hrn. Grapow für den Augenblick ausgesetzt werden müssen. Inzwischen erbaut sich das Publikum, wenigstens ein Theil desselben, an der Wiener Posse: „Strumpfwirker und Hutmacher," die durch das ergötzliche Spiel der Herren Mayer, Vogt und Rüthling sich — bei aller Schwäche der Dichtung — Beifall erworben hat. — Mit seinen neuen Acquisitionen ist Hr. Vogt eben nicht glücklich gewesen. Hr. Conradi mag für Ritterstücke und auch sonst verwendbar sein, doch kann er, schon seiner äußern Erscheinung wegen, den Platz, den früher Hr. Heinisch, und später Hr. Bethge einnahmen, nicht ausfüllen; er sollte sich aufs Fach der Intriguants legen. Durch Mad. Conradi haben wir eine Soubrette mehr erhalten, und daran war bereits kein Mangel. Eine Dem. Müller, die in den Kreuzfahrern einmal gastirte, wird hoffentlich ihren Mißgriff eingesehen haben und die Nachsicht des Publikums nicht zu sehr in Anspruch nehmen.
Fr.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 22. Februar: „Der Ball zu Ellerbrunn"; Lustspiel in 3 Aufzügen von Carl Blum. (Gastrollen: Baron Jakob von Ellerbrunn — Hr. Gerhardt, vom Stadttheater zu Cöln. — Hedwig von der Gilden — Dem. Müller, vom Stadttheater zu Magdeburg.)

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig ist erschienen und bei E. S. Mittler in Posen, so wie in dessen Buchhandlungen in Bromberg und Gnesen zu haben:

Der Erzbischof von Cöln Clemens August Freiherr von Droste zu Vischering, seine Prinzipien und Opposition. Nach und mit authentischen Aktenstücken und schriftlichen Belegen dargestellt. Preis 10 Sgr.

Die römisch-hierarchische Propaganda, ihre Partei, Umtriebe und Fortschritte in Deutschland. Geschildert vom Verfasser der obigen Schrift. Preis 10 Sgr.

Bei W. A. Hayn in Berlin ist erschienen und in den Buchhandlungen von E. S. Mittler in Posen, Bromberg und Gnesen zu haben:

Darlegung des Verfahrens der Preußischen Regierung gegen den Erzbischof von Köln. Vom 25. November 1837. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Zur Reminiscere-Messe empfehle ich meinen geehrten Geschäftsfreunden ab Frankfurt a. d. O. mein großes Lager

Dampf-Chokolade

zu den festen Fabrikpreisen. Ich gewähre dort gleiche vortheilhafte Bedingungen wie ab hier, versende auf Rechnung, und nehme auch fällige Beträge in Empfang.

Potsdam im Februar 1838.

J. F. Miethe,
Inhaber der ersten Dampf-Chokoladen-Fabrik.

Für Apotheker und Gehülfen.

Die von mir errichtete Anstalt zur Besetzung erledigter Gehülfen-Stellen, wodurch beim Wechseln der Gehülfen den Prinzipalen sowohl, als den Gehülfen selbst, eine wesentliche Erleichterung gewährt wird, wollte ich hiermit einer freundlichen Beachtung empfehlen, so wie ich besonders auf die, im pharmaceutischen Central-Blatte 1838 No. 3. das Weitere darüber enthaltende Anzeige, aufmerksam zu machen nicht verfehle.

Breslau im Februar 1838.

Der Apotheker A. Schmidt.

☞ Die unter der Firma:
„Antonio Prevosti & Comp." ☜
bisher bestandene Conditorei, geht in Folge getroffener Einigung ganz auf meinen Namen, unter der Firma:
„M. Eliaszewicz,"
von heute ab, mit sämmtlichen Activis und Passivis über.

Das meinem Compagnon und mir bisher geschenkte Vertrauen hoffe ich durch reelle Bedienung auch ferner mir zu erhalten, und empfehle mich dieserhalb einem geehrten Publiko ergebenst.

Posen den 15. Februar 1838.

Maximilian Eliaszewicz.

☞ Meine neu errichtete Tabaks- ☜
Handlung
empfiehlt mit ächtem Holländischen-Rawitscher und anderen Sorten Schnupftabake, so wie alle Gattungen von Rauchtabake in bester Qualität und zu billigen Preisen.

M. S. Auerbach,
Breite-Straße No. 7.

Da ich gesonnen bin, mein auf der Columbia-Straße hierselbst belegenes Etablissement, St. Domingo genannt, nebst allen Mobilien und Geräthschaften, vom 1sten April d. J. ab zu verpachten, so ersuche ich darauf Reflektirende, sich bei mir, Halbdorfstr. No. 101. zu melden.

Dominik.

In den Gebäuden der Königlichen Luisen-Schule sind von Ostern d. J. ab Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Fr. Bielefeld.